

Erscheint wöchentlich siebenmal... Verwalt. u. Buchdruckerel... Briefl. Anfragen Rückporto belegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor... Bezugspreise: Abholer, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din...

Mariborer Zeitung

Linkskabinett Chautemps

Verlegenheitsergebnis mit provisorischem Charakter — Die Namen der neuen Minister — Bestimmte Stellungnahme der Presse zum neuen Kabinett

RD. Paris, 21. Febr.

Gestern spätabends hatte es nach den ganztägigen Verhandlungen des Mandatars Chautemps mit den Vertretern der parlamentarischen Gruppen den Anschein, daß auch die Mission Chautemps scheitern würde. Die Lage gestaltete sich völlig unklar, bis im Laufe der Nacht eine unwahrscheinliche Aenderung der Lage eintrat.

fort. Die Verhandlungen dauerten bis 5 Uhr morgens. Schließlich gelang es Chautemps die Ministerliste eines provisorischen Kabinetts zu bilden, da die einzelnen Ministerkandidaten noch nicht die Zustimmung ihrer Fraktionen besitzen.

- Präsidentium und Inneres: Chautemps (Radikalsozialist); Justiz: Steeg (Radikalsozialist); Außereres: Briand (Linksrepublikaner); Krieg: Renee Vesnard (Radikalsozialist); Marine: Albert Sarraut (Radikalsozialist); Finanzen: Doumont oder Lamoreaux (beide Radikalsozialisten); Unterricht: Daladier (Radikalsozialist); Handel: Blanbin (Linksrepublikaner); Öffentliche Arbeiten: Durand (Radikalsozialist); Ackerbau: Duesnil (Radikalsozialist); Kolonien: Pietri (Linksrepublikaner); Arbeiten: Loucheur (Linksrepublikaner);

Post: Georges Bonnet; Luftschiffahrt: Laurent-Cynaé (Linksrepublikaner); Pensionen: Ricolfi (Linksrepublikaner).

Außerdem erfolgte die Nominierung mehrerer Staatsuntersekretäre. Perriote lehnte die Teilnahme an der neuen Regierung entschieden ab.

Die Opposition der neuen Regierung bilden: die beiden Rechtsgruppen von Louis Marin bis Maginot, ferner die elässischen Demokraten auf dem rechten Flügel, während auf der äußersten Linken als Regierungsgegner neben den Kommunisten auch die Sozialisten auftreten werden.

Die neue Regierung fand heute keine gute Pariser Presse vor. Die Blätter beurteilen diese Lösung sehr skeptisch und prophezeien dem Kabinett Chautemps kein langes Leben.

Die bis zum Jahre 1928 rückständigen ärarischen Steuern können mit den Bestätigungen aus dem Jahre 1919 bezahlt werden. Für die Richtigkeit der bei uns gekauften Bestätigungen garantieren wir. Kaufen die Kronen-Bons aus dem Jahre 1919 zum Tageskurse, gegenwärtig über 60% und rechnen die uns per Post zugekommenen Bons zum Tageskurse ab.

Depozitna banka d.d. Zagreb, Tomasičeva 10. 2220 Telefon No. 36-79, 36-80.

Nach Tardieus Sturz

André Tardieu, Schüler Clemenceaus und Erbe Poincarés, wurde das Opfer der Krankheit, die ihn an sein Lager fesselte. Wäre er in der Kammer anwesend gewesen, als der Finanzminister Heron mit Mut aber ohne Geschick sich gegen die schweren Angriffe wehrte, so wäre das Kabinett vielleicht diesmal noch gerettet.

Blickt man auf die kaum 20wöchige Ministerpräsidentenschaft Tardieus zurück, so stellt man nachträglich fest, daß die letzte französische Regierung in der gleichen Weise zwischen Tod und Leben dahinsiechte, wie ihre Vorgängerin. Das Kabinett Briand wurde im Oktober des vergangenen Jahres mit 12 Stimmen gestützt, das Kabinett Tardieu wurde mit 5 Stimmen zur Strecke gebracht.

Demetrović spricht

Die Rede des jugoslawischen Handelsministers auf der Zollwaffenstillstandskonferenz — Beendigung der Generaldebatte

RD. Genf, 21. Febr.

In der gestrigen Plenarsitzung der Genfer Zollwaffenstillstandskonferenz führte der jugoslawische Handelsminister Dr. Juraj Demetrović in Fortsetzung der Generaldebatte aus, Jugoslawien habe seit jeher eine liberale Handelspolitik getrieben und sich an allen Aktionen beteiligt, deren Endziel Freihandel und Freiverkehr seien.

ohne eine Reihe von triftigen Vorbehalten geschehen. Mit Inkrafttreten des Zollwaffenstillstandes dürfen nämlich nicht gewisse Zölle eine Ausnahme erfahren oder an irgendwelche Reserven gebunden werden, wie dies der ursprüngliche Plan vorsieht.



Das Sterbehaus des Grafen von Koller

gegen die Front der Radikalen, Sozialisten und Kommunisten Stellung nehmen müßte, keine Lebensaussichten. So wird wohl alles beim Alten bleiben müssen.

de auch nicht von Dauer sein und keine Befestigung der Regierungsgrundlage auf die Dauer bedeuten. Wenn die Radikalen besser wählten, was sie wollen! Aber sie wissen es anscheinend nicht.

tet werden könne, sei die technische Problemlösung vorläufig bedeutungslos. Die Hauptsache sei, daß alle diesbezüglichen Aktionen mit den Zollregimes in den einzelnen Staaten so übereinstimmen, daß den einzelnen Staaten entgegengekommen werde.

Daraufhin wurde die Generaldebatte beendet und an die Wahl zweier Kommissionen geschritten, die mit der Aufgabe betraut wurden, das vorliegende Material der Ueberprüfung zu unterziehen.

Gnädige Frau!

Sollten Sie aus Versehen von unseren Teehauptlager in London keine Mustersendung erhalten haben, bitten wir Sie freundlichst, unsere Filiale in der Gosposka ulica Nr. 7 zu besuchen, wo Ihnen ein reich sortiertes Lager Tee neuer Ernte zur Verfügung steht.

Am Samstag, den 22. Februar veranstalten wir ein

Tee-Probekochen

zu welchem Sie freundlichst geladen sind. JULIO MEINL D. D. Kaffee- und Tee-Import.

Börsenberichte

21. Febr. Devisen: Berlin 1365.75, Budapest 992.50, Zürich 1095.90, Wien 799.78, London 276.17, Paris 222.25, Prag 168.22, Triest 297.30. 21. Febr. Devisen: Belgrad 9.12 sieben Achtel, Paris 20.28, London 26.20, Newyork 518.30, Mailand 27.135, Prag 15.35, Wien 72.98, Budapest 90.81, Berlin 123.71.

Uniformierung der polnischen Beamten

Ministerpräsident General Żytkowicz hat in seiner Eigenschaft als Innenminister ein Reglement herausgegeben, welches für die Beamten des politischen Dienstes Uniformen vorschreibt. Demnach haben alle im politischen Verwaltungsdienst der ersten Instanz tätigen Beamten der ersten und zweiten Kategorie im Dienst die vorgeschriebene Uniform zu tragen. In Betracht kommen somit die den Bezirkshauptmannschaften, deren Typographen und Polizeibehörden zugeordneten Beamten, die Kreisinspektoren inbegriffen.

Das Reglement schreibt die Uniform und die Distinktionen genau vor. Die Beamten erhalten zwecks Anschaffung der Uniformen ein Monatspauschal von 150 bis 200 Dinar, u. zw. bereits ab 1. März. Nach dem 1. Juli darf kein Beamter des erstinstanzlichen politischen Dienstes mehr ohne Uniform im Dienst erscheinen.

Römer-Baffe in Beograd

Beograd, 20. Febr.

Um die Erinnerung an den für die deutsch-jugoslawischen Wechselbeziehungen so verdienstvollen Gesandten Dr. Rößler dauernd festzuhalten, hat der hauptstädtliche Gemeinderat den Beschluß gefaßt, eine der schönsten Gassen „Röserova ulica“ zu benennen. Zum Zeichen der Ehrerwehnte vom Rathaus die schwarze Flagge.

Zagreber Autobusfragen

In Zagreb übernahm vor etwa zwei Wochen die Kriegsmobilien-Kommission im Verein mit der Großfirma „Kolonska“ den Autobusverkehr im Reichsteile der Stadt. Dieser Verkehr wickelte sich zur allgemeinen Zufriedenheit ab. Der Stadtgemeinde fließen 4% der Bruttoeinnahmen als Abgabe zu.

Nun wurde den Inhabern bzw. der Privatfirma die Konzession zur Unterhaltung des Autobusverkehrs entzogen. Bürgermeister Dr. Srfelj erklärte jetzt, die Konzession würde keinem Privatmann mehr erteilt werden, da die Stadtgemeinde den Betrieb selbst zu übernehmen beabsichtigt. Der eigentliche Konzessionär soll die Städtische Sparkasse sein, allein auf einer ganz anderen Grundlage, als jeherzeit der Vertrag hinsichtlich des Straßenbahnverkehrs abgeschlossen worden sei. Der neue Autobusverkehr soll staatlicher gestaltet werden, um rentabler zu sein.

Die Städtische Sparkasse soll bereits am 1. März den Betrieb aufnehmen. Trotz dieser Erklärungen des Bürgermeisters fanden sich dennoch zwei Privatfirmen, die um Erteilung der Konzession zur Unterhaltung des Autobusverkehrs antraten.

Tardieu und Poincaré lehnen ab

Briand bedingungsweise für Übernahme des Außenportefeuilles — Pessimismus in der Pariser Presse — Der einzige Ausweg

Paris, 20. Febr.

Die Regierungskreise hat eine unerwartete Verschleppung erfahren. Tardieu, der gesundheitlich noch nicht ganz hergestellt ist, hat das Anerbieten Doumergues, die Regierung neu zu bilden, mit einer nicht mitzuerwartenden Motivierung abgelehnt. Er ließ den Staatspräsidenten wissen, daß er sich noch zu ungegriffen fühlte, um das Amt des Ministerpräsidenten übernehmen zu können. Tardieu stellte dem gegenüber den Antrag, die Regierungsbildung demjenigen anzubieten zu wollen, die die Demission seines Kabinetts promoviert hätten. Auch Poincaré, auf den man „als den Retter in der kritischen Situation“ auch diesmal gebacht hätte, wies entschieden ab, in irgendeiner Form an der Regierung teilzunehmen, da er sich ohne Politik viel besser fühlte, die Lage aber an sich noch nicht derart kritisch sei, daß auch Staatsinteressen gefährdet würden.

Die Radikalen forderten in einer Resolution, indem Chaumonts die formale Ermächtigung zur Kabinettsbildung erhalten hätte, nachfolgendes als Bedingung ihrer Teilnahme: Die Regierung hat energisch die Latenschnelle zu verteidigen, die Heeres- und Wüstungsansgaben zu senken und das Gesetz über die Sozialversicherung unverzüglich zu realisieren.

Chaumonts erklärte nach Verlassen des Hauses den Vertretern der Presse, daß er versuchen würde, die republikanische Union mit dem Programm einer nationalen und demokratischen Regierung zu erneuern.

Paris, 20. Febr.

Tardieu hat das Angebot von Camille Chaumonts, in seiner Regierung das Marineportefeuille und das Vizepräsidentium des Ministerrates zu übernehmen, abgelehnt. Er erbat sich jedoch Tardieu eine Bedenkzeit. Briand hatte sich bedingungsweise bereit erklärt, im Kabinett Chaumonts das Außenportefeuille zu übernehmen; er behielt sich aber die Entscheidung darüber bis zu jenem

Zeitpunkt vor, an dem die Mehrheitskonstellation sich herauskristalisieren würde. Der Mandatar Chaumonts konterte nach mittags außerdem mit Serraut, Coillanz, Walon, Cuervoille, Chaumont, Roussier und Gerriol.

Am 18.30 traten die Radikalen wieder zu einer Fraktionsberatung zusammen, in welcher Chaumonts über das Ergebnis seiner bisherigen Bemühungen berichtete. Ferner erwartete Chaumonts Tardieu einen neuerlichen Besuch, doch soll letzterer jede Teilnahme an der neuen Regierung abgelehnt haben.

Paris, 20. Febr.

Die Blätter haben im Hinblick auf die durch die Regierungskrise hervorgerufene Lage pessimistische Töne angeschlagen. Die Aktion Chaumonts wird von diesem Gesichtspunkte aus skeptisch beurteilt. Die Abendpresse prophezeigte schon den Mißerfolg seiner

Aktion und wußte zu berichten, daß er geübt sein werde, sein Mandat im Laufe der Nacht oder morgen vormittags in die Hände des Präsidenten zurückzugeben. Bezüglich des neuen Mandatars kann vorläufig nichts gesagt werden. Man rechnet jedoch mit aller Zuversicht, daß Doumergue sich nach dem Versuch mit Chaumonts neuerdings an Tardieu wenden würde. In diesem Falle würde an Tardieu das Ansuchen gerichtet werden, zunächst eine provisorische Regierung zu bilden, die den Vorschlag in London und die Verhandlungen in Verdon zum Abschluß zu bringen vermöchte.

Paris, 20. Febr.

Chaumonts will offenbar eine Regierung der republikanischen Konzentration bilden, die jeherzeit weder Tardieu, Briand noch Clementel gelang. Es handelt sich um eine bürgerliche Koalition vom linken Flügel der Bourgeoisie bis zur Mitte und sogar bis zur Maginot-Gruppe. Dabei köstet er auf Schwie rigkeiten bei den Radikalen selbst, da die Gruppe Daladier die Hoffnung auf Erneuerung des Ministerrates noch in dieser Legislaturperiode nicht fallen ließ. Daladier und Konjosten werden dabei von den Sozialisten unterstützt, deren Führer Leon Blum erklärte, mit seiner Partei nichts unversucht zu lassen, um Chaumonts bei der Kabinettsbildung das Bein zu stellen. Diese Komme von 1920 geschadet aber kann eine lebensfähige, von den Sozialisten abhängige Majorität nach Daladiers Wunsch; der einzige Ausweg für die Radikalsocialisten in diesen Verhältnissen ist ein Kompromiß mit der Gruppe des rechten Zentrums.

Italien auch zufrieden

Witern spielen keine Rolle... — Günstiger Eindruck in amerikanischen und englischen Delegationskreisen

London, 20. Febr.

Die italienische Flottenzeitschrift ist jetzt veröffentlicht worden. Sie stellt fest, Italien sei der Auffassung, daß die Rüstungen ausschließlich Verteidigungszwecken dienen sollen. Italien gibt darin seiner Befriedigung Ausdruck, daß die Flottenkonferenz die von Italien von Anfang an vertretene Auffassung berücksichtigt hat, und betont, daß Italien bereits schon jetzt die für eine andere kontinentale Macht festgesetzten Rüstungsbeschränkungen und Kosten anzunehmen bereit sei, gleichgültig wie niedrig diese Zahlen seien.

London, 20. Febr.

Die italienische Denkschrift zur Flottenabrüstung hat sowohl in amerikanischen, wie in britischen Kreisen einen guten Eindruck gemacht. Das Fehlen eines Hinweises auf einen Mittelmeerpakt oder irgend ein anderes neues Sicherheitsabkommen wird allgemein empfunden. Auch die weitere Tatsache, daß Italien eine wesentliche Herabsetzung der Rüstungen, vor allem mit dem Hinweis auf das Bestehen des Kellogg- und des Locarnovertrages verlangt, wird dem diplomatischen Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ zufolge, sowohl von Macdonald wie auch von Stimson in ihrem vollen Werte eingeschätzt. In sachlicher Hinsicht wird die Denk-

Das Geheimnis um Maya

Roman von Gustav Dörfel.

Copyright by Novissima-Verlag (l. n. b. H., Berlin SW. 61.)

(Nachdruck verboten.)

Das Welken aneinander setzt, was Menschen schicksal gestaltet, es ist die eine besessene, weltbeherrschende Macht der Liebe, der unerschöpfbare Lebensquell, aus dem ein jeder schöpfen kann, auch der Schwache, der Krüppel, der Kranke, der Leidende, der um unviederbringlich Verlorenes weint.

Leben heißt Lieben! Lieben heißt höchstes Erdenglück genießen; heißt Mensch werden, aufrecht gehen, das Antlitz der Sonne zugekehrt, doch die Füße auf der Erde — unserer sichersten Zufluchtsstätte in allem Kampf und aller Not!

Das Wort Liebe war der große Schlag. Die Frauen bezogen es auf sich, sie sahen sich plötzlich hineingerissen in diese furchtbare Wortpracht.

Frenetischer Beifall tobte.

Da tauchte sich eine Gestalt auf, die durch Erscheinen und Verwandlung sich weit hinaus hob aus diesem buntbekittelten Haufen menschlicher Mittelmaßigkeiten. Groß, schlank und doch voll: edel in Haltung, mit Zügen einer von Künstlerhand geschnittenen Maske; die vollendete Ammut; und all dieses Herrliche umfaßt und künstlerisch drapiert mit einer farbigen, schalartigen Gewandung aus Stachmirseide; große goldene Ringe in den kleinen Ohren; goldene breite Spangen um die leichten Fesseln und die entblößten Oberarme. Maya, die Indierin das schönste Weib am Bach, mit dem Beinamen „die Bajadere“, hatte einen Staß erlitten.

Sofort flogen alle Blicke ihr zu. Das war ein Staunen, ein Bewundern...

len, als wäre sie eine Erscheinung aus dem Märchenland, hineingezaubert in den Dunst und Qualm des grauen Alltags.

Wie also hier, aufgepeitscht, hingeworfen von den feurigen Worten des Wankredners, rief sie mit heller Stimme ihm zu: „Ich begreife undASSE deine Lehre von der Allmacht der Liebe, du Priester der Kraft! Ich bin eine Dewabesi, ein Tempelmädchen des Mahadeo, der von seinen Priesterinnen Liebende Eingabe als Opfer heischt!“

In diesem Augenblick schien alles Indische vor ihr abgefallen zu sein; wie eine heilige, verzückte Priesterin der Liebe stand Maya, die Bajadere, vor den Augen der verblüfften Goldgräber da.

Und, merkwürdig, das wackernde Sagen, das eben losbrechen wollte, die Zureue verstummten sich, als wären sie auf den Lippen erstarrt.

Die kluge Indierin hemmte diesen Augenblick, um herabzusehen und im Bewußt zu verschwinden.

Jetzt erst kam wieder Leben und Bewegung in die ungegliederte Masse. Der Name Maya war in aller Mund.

War sie wirklich, was sie sagte, eine Dewabesi, ein Tempelmädchen? Es hieß, ein englischer Lord, der später, durch einen tödlichen Jagdunfall seines älteren Bruders, unternimmt zur Herzogswürde gelangte, habe sie aus dem großen Sitatempel zu Puna entführt, mit nach London genommen, sie dann mittel- und mitleidlos in einer ihr fremden Welt ihrem Schicksal überlassen.

So war sie denn, nach langen und abenteuerlichen Fahrten durch aller Herren Länder, am Bach aufgetaucht. Wie andere Frauen hier schürfte sie auch auf Gold. Man sagte, um die Mittel zu gewinnen, sich an dem treuen Löwen Mann zu rächen.

Noch ehe sich weitere Bemerkungen hervorwagten, die der Indierin kühnes Auftreten seines Zaubers entkleideten, rief Toluca wieder das Wort an sich.

„Männer vom Bach!“ rief er. Und alle standen sogleich wieder im Banne dieser gewaltigen Stimme. „Ihr seid Bajadere! Was ich in Worte nicht zu fassen vermochte, hier nahm es Gestalt an. Vier Jahre verstummen spricht ebensowohl für euren angeborenen Schönheitsstern wie für euer im Grunde leuchtendes Gemüthen. Ein neuer Beweis, daß ihr reif seid, euer Leben, und zwar aus eigenem freien Willen so zu gestalten, daß wir, und mit uns alle, ungeschwächte Freude am Dasein haben. Darum meine Freunde, ist der erste Satz meiner Lebenslehre der, der Sonne, die uns zum Leben erweckt, in unserem Herzen ein Heiligtum zu errichten, sie uns einzuverleiben; ihre ausgeresteten Schätze in unserem Blut aufzuspeichern und jeder Stunde nur soviel davon zuzuteilen, wie das eigene Wohlergehen und das der Gesamtheit es erfordert, um Bestand zu haben. Versteht mich recht! Kein Zwang, der sich in Paragrafen wie: „Du sollst“ — „Du mußt“ — „Es ist verboten“ — auswirkt und zu Schwandenketten verhängt, die ins Fleisch schneiden und freigelebte Menschen an die Galleere der Gesetzgebung schmiedet, sondern ein verständiges Erwägen u. freies Sichhingeben an die einzige Aufgabe, dem Leben alle seine Freuden abzurufen u. seine Leiden auf ein Mindestmaß zu beschränken. Das ist die wahre Lebenskunst!“

Damit schloß der Redner seine Ausführungen. Noch einmal brauste ein Beifallssturm zu ihm hinauf. Weit vorgestreckt waren seine Hände. In seinen Augen war ein Leuchten.

Wer war dieser feierliche Mensch, dieser „Erweder“, der sich vermaß, das goldene Zeitalter heraufzuführen zu wollen? Demto Toluca hieß er. Also kein Yankee, ein Mexikaner. Die stark gewölbte, vorstingende Nase und die stehende Stirn deuteten auf einen amerikanischen Nachfahren aus einem alten Adelstamm.

Daß es nur der uralte Sonnenkultus der aus großer Vorseit nur noch als Name heraufstingenden Jntas war, der in ihm einen Neugeborenen und Wiedererweder gefunden hatte, kam diesen ungeschulten Leuten gar nicht zum Bewußtsein.

Toluca war herabgeknien; er hatte einen vollen Erfolg errungen.

Selbst Roberts war aus seiner stillen Beharrlichkeit aufgeschreckt worden. Auch ihn hatte es gepackt. In den Blickkreis seiner dem Leben abgewandten Augen trat eine Gestalt, ein Weib von so beredender Schönheit, daß er, aus tausend Wunden blutend, die sie ihn geschlagen hatte, dennoch anbetend vor ihm niederfiel; firtlos; wortlos!

Eine Hand tastete nach der feinen. Abbie, die schöne Abbie hatte sich zu ihm gesetzt.

„Warum so freudlos?“ sagte sie mit girrendem Lachen. „Wohlbem!“ Sie neigte ihr Glas gegen ihn und sah ihn an, lachend, neckend, verführerisch!

Roberts, aufgeschreckt, sah sie entgeistert an. Hatte der schöne Schatten, der eben noch leuchtend vor seiner Seele gestanden, sich in eine Dirne verwandelt? Abbie sprang zu ihm auf. Er wandte sich. Sein Blick suchte irgend im Raume. Er blieb an einem anderen Weib hängen, der Indierin.

Chirurgisches Meisterstück

Das Mädchen, das weder lachen noch weinen kann — Maske aus Rückenfleisch

B u d a p e s t, 20. Feber.

Dem „Pesti Naplo“ zufolge ist es einem Arzt der Budapest chirurgischen Klinik nach sechsährigen Bemühungen gelungen, das Gesicht eines Mädchens zu rekonstruieren, das vor sieben Jahren von einer besondern Art Krebs befallen war, der ihr das Kinn außer den Augen und der Stirn bis auf die Knochen zerfraß. Nach zahlreichen Operationen gelang es dem Arzt, von den Armen und dem Rücken des Mädchens Muskelstück zu transplattieren und dasselbe mit

der Haut zu überdecken, die er durch Dehnung der Halshaut und der gesunden Gesichtspartie gewann. Das neugebildete Antlitz ist jetzt fertiggestellt und das Mädchen wird in den nächsten Tagen die Klinik verlassen. Der einzige Unterschied zwischen diesem künstlichen und dem natürlichen Gesicht ist der, daß es vollkommen bewegungslos wie eine Maske ist, so daß das Mädchen niemals lachen oder weinen kann.

Bomben und Handgranaten

Ein ganzes Militär-Magazin bei Athen in die Luft geflogen 12 Tote, 25 Verletzte

A t h e n, 20. Feber.

Gestern in der Mittagsstunde kam es gelegentlich der Verladung von Handgranaten italienischer Herkunft bei den griechischen Munitionslagern in der Nähe Athens zu einem schweren Explosionsunglück. Das achte Handgranatenmagazin stieg in die Luft. Es gab eine gewaltige Erschütterung, die in Athen wie ein Erdbeben gespürt wurde. In dem naheliegenden Dorfe Diofia brach eine große Feuerbrunn aus, die andauert. Es gelang die Gefahr einzudämmen, so daß die übrigen 24 Magazine gerettet werden konnten. Es gab Tote und Verwundete. Bis zur

Stunde sind neun Soldatenleichen geborgen worden. Die Zahl der Verwundeten, unter denen sich mehrere Offiziere befinden, beträgt insgesamt etwa 25. Es sind 1000 Handgranaten explodiert. Die Ursache ist noch unbekannt.

A t h e n, 20. Feber.

Bei der Explosion des Pulverlagers im Athener Vorort Diofia wurden 2 Offiziere und 10 Mann getötet, eine Anzahl Soldaten schwer verletzt. Die Explosion entstand bei dem Transport von Bomben und ersparte ein ganzes Lager, in dem 200.000 Bomben und Handgranaten untergebracht waren.

Des Winters Einzug

Große Schneeverwehungen in der Lika — Källewelle und Wolfspjale

Schon das zweite Jahr scheint sich das Wetter auf unserem Planeten auf den Kopf gestellt zu haben. Im Vorjahre ein Winter, gegen den die bekannten Fröste vor der Jahrhundertwende warm genannt werden können, heuer, allerdings nur bis vor wenigen Tagen, seit dem Spätherbst ein andauernder Frühling. Um das Extrem auf das äußerste zu treiben, drückte nun der Wergott das Quecksilber im Thermometer auf der nördlichen Erdhälfte plötzlich bedeutend herunter und brachte insbesondere in Nordamerika Eisstemperaturen, die in der zweiten Februarhälfte schon längst aus der Mode gekommen sind. Bei uns in J u g o s l a w i e n wurde die ganze Zeit seit Weihnachten im Freien gebadet, die Bäume begannen zu treiben, an sonnigen Stellen zeigten sich schon vor Wochen die ersten Frühlingssboten.

Ueber Nacht kam der U m s c h w u n g. Sonntag Abend begann es im ganzen Staate zu schneien. In Slowenien liegt der Schnee in den Niederungen nicht sonderlich hoch, in höheren Lagen erreicht er immerhin eine Dicke von 40 bis 50 Zentimeter. Allein in den gebirgigen Gegenden Jugoslawiens, insbesondere in der Lika, setzten eiskalte Schneestürme ein, die gefährliche Schneeverwehungen im Gefolge haben. In unserer gestrigen Nummer verzeichneten wir die Meldung, daß der Schnee kein Gefahrenmoment darstellt, daß jedoch Hochwasser zu befürchten steht. Seit gestern hat sich jedoch viel geändert. Die Temperatur ist im Süden des Staates noch mehr gesunken, so daß die Schneeschmelze rasch aufgehört und sich das stehende, aber vielfach auch das fließende Wasser mit einer Eisschicht bedeckt hat.

In der L i k a wütet seit mehr als 24 Stunden ein eifriger S c h n e e s t u r m, der stellenweise Geschwindigkeiten bis über 120 Stundenkilometer erreicht. Vor allem gilt dies für den berühmtesten Schneeverwehungs wirtel an der kroatisch-dalmatinischen Grenze, bei Građac, Maloban und Zemanja, wie auch bei den Plöwicer Seen, in der Gegend von Brhovine, wo auch im Vorjahr die Bahnstrecke wochenlang unterbrochen war. Im dritten Schneewinkel im küstennäheren Karstgebiet, im Gornji kotar, ist die Lage vorläufig nicht beängstigend, da sich die Schneebede in mäßigen Grenzen hält. Dagegen sind in der Lika die tiefen Einschnitte an der Bahnstrecke mannhoch mit Schnee angefüllt, so daß sich der Zugverkehr nur schwer abwickelt. Die Züge haben infolgedessen große Verspätungen. So blieb gestern der Splitter Schnellzug bei Građac im Schnee

steden und konnte erst nach stundenlanger angestrengter Arbeit wieder freigemacht werden. Dieser Zug kam mit einer zehnstündigen Verspätung in Zagreb an. Der Zagreber Personenzug liegt in einer kleinen Station schon mehr als einen Tag fest. Hunderte von Arbeitern arbeiten unausgesetzt an der Säuberung der Strecke, doch werden die Einschnitte immer wieder vom Schneesturm verweht.

Aus Bosnien, wo der Schnee vorläufig noch nicht sonderlich hoch liegt, wird von einer großen W o l f s p l a g e berichtet. Die ausgehungerten Tiere halten sich in der Nähe der Siedlungen auf und bedrohen Mensch und Tier.

Schneeverwehungen, wenn auch nicht in einem so bedrohlichen Umfange wie in der Lika, werden auch aus anderen gebirgigen Gegenden im Süden Jugoslawiens berichtet, so aus Dačak, Kruševac, Negotin usw. In den meisten Gegenden dauert der Schneefall bei niedriger Temperatur noch immer an.

Die Ausstellung der Romantik

Das Jahr 1830 ist ein Jahr der Jubiläen. In Paris ist eine ganze Reihe von Ausstellungen eröffnet worden, die dem Jahre 1830 gewidmet sind. Die Figuren der großen Romantiker, Victor Hugo, Alfred de Musset, Berlioz und Chopin werden durch diese Veranstaltung wieder lebendig. Den Gipfelpunkt soll die „Ausstellung der Romantik“ darstellen, deren Eröffnung man in Paris mit dem größten Interesse entgegenfieht. Diese Ausstellung wird hauptsächlich Victor Hugo gewidmet. Mehrere Vitruinen werden die Sensation der Ernani-Premiere veranschaulichen. Während dieser Premiere des historischen Dramas Victor Hugos kämpfte die literarische Jugend Frankreichs im ehrwürdigen Saale der „Comedie Francaise“ um die neue Richtung in der Kunst. Es war ein Kampf zwischen der starren Tradition und dem neuen aufstrebenden Geist Victor Hugos. Die Ernani-Premiere war ein Auftakt zu der Revolution des Jahres 1830. Die Anhänger des jungen Dichters trugen rote Westen, die zu einem Symbol der revolutionären Romantik wurden. Diese roten Westen wird man auf der Ausstellung bewundern können. Victor Hugos Manuscript und erste Auflagen seiner Werke werden zahlreich vertreten sein. Nicht weniger interessant sind die drei ersten Bände des berühmten Werkes Madame de Staël „Ueber Deutschland“. Diese drei Bände wa-

ren im Paris im Jahre 1810 gedruckt und auf Befehl Napoleons konfiskiert. Von 10 Tausend damals hergestellten Bänden sind nur diese drei zurückgeblieben. Der Chef des Pressebüros Graf Bourtales, hat sich die Hände zum Andenken genommen; als Graf Bourtales aus Paris ausgewiesen wurde, verpackte er die seltenen Exemplare in seinem Cepid. Heute gelten die drei Bände als eine bibliographische Seltenheit ersten Ranges.

Heiter-Trauriges

(ohne Politik)

Von YPSILON.

Es gibt Begebenheiten, die immer wertvoll genug sind, festgehalten zu werden. Zum Beispiel die nachstehende: B u l a r e ſ t, 18. Feber (Telegraphen-Union). Heute morgen wurde ein Arbeiterlocher von einem Polizisten erschossen, als er versuchte, in einem Wädeladen Brot zu stehlen. Der Mann hatte das Brot bereits in den Händen und wollte fliehen, als ihn der Polizist durch einen Revolverausch niederstreckte. — So die Meldung. Der Mann hätte das Brot nicht nehmen sollen. Das ist eine i r a f b a r e Handlung. Er hätte eine M i l l i o n Zentimeter untergeschlagen sollen, sofern er in diese angenehme Lage gekommen wäre. Dann hätte der Polizist nicht geschossen.

Oder: „S e l f s a r b, 18. Feber. Die im Armenhause von Pals befindliche Frau Eugenie Gble von R o m p a c ersuchte den Bischof von Loina Komitats, ihre Dokumente im Archiv des Komitats aufbewahren. Die Durchsicht der Dokumente ergab, daß die Frau einst Hofdame der Königin Elisabeth war und gänzlich verarmt ist.“ — Es ist möglich, daß die Provinzentry der ehemaligen Hofdame erlaubt, sich damit den Hunger zu stillen, was von den zahlreichen Barntetten übrigbleibt . . .

Man weiß heute oft wirklich nicht, mit wem man es zu tun hat. So wurde die-ker Tage der Chef der Aufreiter politischen Polizei T i b o c u als ein in Sowjetdiensten stehender Spigel entlarvt, der monatlich 20.000 Lei von der Tscheka bezog. Der Mann hat eben die Fähigkeit gehabt, die Angelegenheiten der rumänischen Aguranga und die der Tscheka, also zweier verschiedener Firmen, in einem zu vertreten. Aus Patriotismus und Ueberzeugung natürlich . . .

In P r a g hat sich vor einigen Tagen etwas Bedenkliches ereignet. Gegenüber der Polizeidirektion befindet sich das Parteisekretariat der Tschechoslowakischen Volkspartei. In dieses Sekretariat drangen zwei Mächte nacheinander unbekannte Täter ein, die viel Korrespondenzmaterial entwenden haben sollen. Die Enttäuschung der noch nicht Ausgeforschten kann man sich wohl vorstellen. Sie suchten nämlich kein Geld, weil solches in Parteilassen rar ist. Sie suchten ein — Programm . . .

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Freitag, 21. Feber: Geschlossen.

Samstag, 22. Feber um 20 Uhr: „Schönes Abenteuer“. Volksvorstellung bei ermäßigten Schauspielpreisen. Zum letzten Mal!

Sonntag, 23. Feber um 15 Uhr: „Hedermans“. Kupone. — Um 20 Uhr: „Lang, lang ist's her“. Zum erstenmal in der Saison!

Montag, 24. Februar: Geschlossen.

Dienstag, 25. Februar um 20 Uhr: „Schnee“ Ab. B. Kupone. Zum letzten Mal!

+ 25jähriges Bühnenjubiläum. Unser beliebter Komiker Herr Josip D a n e ſ c ſ eiert in den nächsten Tagen das Jubiläum seiner 25jährigen Zugehörigkeit zur Bühne. Aus diesem Anlaß wird er unserem Theaterpublikum anfangs März im französischen Lustspiel „Unser Kkzer Pater“ besondere Proben seines Könnens geben.

+ Uraufführung in Deutschland. Im Stadttheater in Nordhausen gelangte kürzlich Michael Ostens „Der verlorene Vater“, im Wiener Stadttheater Diegenichmids „Zur-

chrift so ausgelegt, daß Italien zwar scheinbar Partei mit Frankreich verlangt, aber zu erkennen gibt, daß es nicht notwendigerweise diese Parteilichkeit annehmen will, sondern sich nur nach den eigenen Bedürfnissen richten will. Die von französischer Seite geäußerten Beschuldigungen eines italienischen Anschlusses an die englisch-amerikanische Front, wodurch Frankreich in den späteren Verhandlungen der Konferenz allein bestehen würde, sind bei diesem Stand der alligen Klarheit aller wesentlichen Arbeiten unbegründet. Die Verhandlungsphase der Konferenz wird aber durch einen allseitigen Optimismus charakterisiert, der weit ausgeprägter als zu Beginn der Verhandlungen ist. Neben der französischen Kabinetskräfte hat besonders die Unterstützung der deutschen Regierung in der Frage des Abzuges „B“ eine starke Beachtung gefunden.

„333“

Wahl des Verwaltungsrates der Depositionsbank. — Dnesnay wird Generaldirektor. Paris, 20. Feber.

Am 10. März werden in Rom die Leiter der sechs großen Banken zusammentreffen, um den Verwaltungsrat der B. I. B. zu bilden. Ferner werden auf der Sitzung, die voraussichtlich drei oder vier Tage dauern wird, das leitende Personal der Bank ernannt, sowie die Bedingungen des Kapitals bestimmt werden. Der Gouverneur der französischen Staatsbank, Moreau, wird auf seiner Reise nach Rom vom Vizepräsidenten Moret und dem Direktor des Wirtschaftlichen Studienbüros, Duesnay, begleitet. Die Kandidatur Duesnays für den Posten eines Generaldirektors der Bank wird von der französischen Presse weiterhin mit größtem Wohlwollen betrachtet.

Unterhauswahlen in Japan

T o k i o, 20. Feber.

In Japan fanden heute die Neuwahlen für das Parlament statt. Die Regierung ist überzeugt, daß sie im neuen Parlament über eine sichere Mehrheit verfügen wird und hat sogar offiziell verkündet, daß sie vom Wahlergebnis die Unabhängigkeit von den kleineren Parteien erwartet, auf deren Unterstützung sie bisher angewiesen war.

T o k i o, 20. Feber.

Die bisherigen Ergebnisse der Neuwahlen für das japanische Unterhaus haben eine Mehrheit für die Regierungspartei Rinseito gebracht.

Breitspruch eines gefährlichen Mörders

Ein interessanter Prozeß wurde unlängst vor den Geschworenen von London verhandelt. Eines Tages erschien auf einer Polizeiwache der englischen Metropole ein Mann, namens Lord, und bezeugte sich eines von ihm verübten Mordes. Vor etwa vierzehn Tagen habe er auf der Straße die Bekanntschaft einer Frau gemacht, von der er nur den Vornamen Rosa wußte. Nach dem Besuch eines Volkes sei er auf dem Heimwege mit dieser Frau in einen heftigen Streit geraten und habe sie dann in einem Wutanfall über das Geländer der Waterloostraße in die Tiefe geworfen. Seit jenem Vorgange könne er aber keine Ruhe finden und das habe ihn zu dem Entschluß gebracht, sich der Polizei zu stellen. Die Behörde nahm den Mann auf seine Erklärung hin in Haft und begann nun den Fall zu untersuchen. Es stellte sich nun aber heraus, daß keine Frau, deren Vornamen Rosa lautete, in den Verhaftetenlisten aufzufinden war. Außerdem erklärten die Polizeibeamten, welche zu der von dem angeblichen Mörder als Zeitpunkt seiner Tat angegebenen Stunde an der Waterloostraße Dienst gehabt hatten, daß es ganz unmöglich gewesen wäre, daß eine solche Tat begangen worden sein könnte, ohne daß sie, sei es von ihnen, sei es von Passanten, nicht bemerkt worden wäre. Trotz d. Suchens waren weder von der Leiche der angeblich Ermordeten etwas zu entdecken, noch Zeugen der Mordtat aufzufinden. Nach eingehender Prüfung des gesamten Tatbestandes kamen daher die Geschworenen zu dem Urteil, den sich selbst bezeugenden Mörder freizusprechen und zu erklären, daß es sich bei dieser Selbstbeschuldigung nur um eine Halluzination und eine Einbildung einer kranken Phantasie handeln könnte.

Lokale Chronik

Maribor, den 21. Februar.

Das „Schnitz“, im Dognitzer Stadttheater
Schauspieler „Schnitz und Weber“ zur
Kritik.

+ „Schnitz“ betitelt sich eine dreitägige
Komödie von Paul Westheimer, die am
kommenden Sonntag im Deutschen Volkstheater
in Wien zur Uraufführung gelangt.

+ Italienischer Zeitungs-Konkurrenzpreis.
Die „Stampa“ hat für 1930 für
das beste italienische Buch den Preis von
50.000 Lire gestiftet.

Die Mund- und Rachenhöhle

ist der gefährlichste Weg, durch welchen die
Krankheitserreger in unseren Körper eindringen
können. Den besten Schutz gegen ansteckende
Krankheiten der Atmungsorgane, bilden
den die wohlgeschmeckenden Dr. Wander's



Haltet Euch vor Präparaten, die in letzter Zeit
unsere Anacot-Pastillen imitieren. 13589-5

Kino

Union-Kino. „Denkst an den ersten Kuß du
noch zurück.“ So lautet die erste
Verzettel des Leitmotivs zum wunderbaren
Großfilm der Greta Garbo und John
Gilberts „Eine schamlose Frau“, dessen
Premiere heute, den 21. d. M. stattfindet
und der bis Dienstag, den 26. d. M. läuft.
Die Iyrisch-elegisch klingende die
Worte aus:

Denkst an den ersten Kuß du noch zurück?
Denn mit dem ersten Kuß begann das
Glück,

Das wie ein süßer Traum uns zwei um-
flang,

Das wie ein süchtiger Traum dann von
uns ging,

Wir wußten beide nicht, was dieser Kuß
uns gibt,

Daß man nie mehr so küßt, nie mehr so
liebt.

Denkst an den ersten Kuß du auch so gern
zurück?

Denn mit dem ersten Kuß begann das
Glück.

Dreifünftiges Drama zweier Menschenher-
gen, deren Glück von den Eltern zerstört
wird. Wunderbare Ausstattung, einzig-
artiges Spiel der Greta Garbo und ihres
Partners John Gilbert. Der Film wird
von einer verstärkten Musik begleitet. —
In Vorbereitung: „Die vollkommene Ehe“
nach dem weltberühmten epochalen Werk
Dr. Van de Velde mit Lil Dagover und
sein bekanntesten Filmstar.

Burg-Kino. Bis Montag erscheint nach län-
gerer Pause wieder einmal der Liebling
des Kinopublikums, Iva Maria, auf der
Leinwand. Und so tritt die reizende Iva
diesmal in dem gewaltigen Filmdrama
„Der rote Kreis“ nach dem bekannten
sensationalen Detektivroman von Edgar
Wallace auf. Edgar Wallace im Film ist
schon allein eine Sensation für jung und
alt. Außerdem erreicht Iva Maria gerade
in diesem Film wieder den Zenith
ihres großen Könnens. Ein herrliches
Gesicht, eine spannende Handlung von
Liebe und Verbrechen sowie eine fabelhafte
Ausstattung zeichnen diesen Prachtfilm
noch besonders aus. — Demnächst: „Die
weißen Rosen von Ravensberg“, nach dem
gleichnamigen Roman. In Vorbereitung:
„Der Monte Christo“, der diesjährige
größte Film mit Lil Dagover und Paul
Catherine in den Hauptrollen.

Das Selbstverderben des letzten Jaren.

Auf den Besitzungen des eisenreichen Gene-
rals Loenrison genießt heute noch ein
Pferd, das auf eine eigenartige Laufbahn zu-
rückblicken kann, das Gnabensbrot. „Tanja“
war das Selbstverderben des ermordeten Jaren
Nikolaus, der es aus dem verhängenen Gestüt
des Grafen Orlov angekauft hatte. Als dann
die Revolution der Herrschaft des Jaren ein
Ende machte, erhob Kerenski, der gern die
Lebensgewohnheiten des früheren Herrschers
kopierte, Tanja zu seinem Selbstverderben und
benutzte dieses Pferd auch zu seiner Flucht
vor den Bolschewisten. Im Jahre 1919 brach
te dann General Loenrison Tanja aus Ruß-
land mit und nahm auch den früheren Selbst-
verderber des Jaren, Kubenko, in seine Dien-
ste.

„Eine kühle Nacht auf der Alm“

Unter diesem Motto wurde vergangener
Samstag in den prächtig geschmückten Union-
sälen das Festspiel des Radfahrerkreises
„Ebelweiß 1900“ abgehalten. Die
ganze Nacht hindurch herrschte echte Gemüt-
lichkeit, und alt und jung vergingen bei
Musik und Tanz die Stunden wie im Flug.
Der Besuch war heuer noch besser als im
Vorjahre. Der Hauptsaal trug reichen Hel-
figeschmuck. Die Sternseite zierte eine große
Leibschmuck, ein Werk des hiesigen Ma-
lermeisters Herrn Holzinger. Den
Hauptplatz bildete die großartig angelegte
Rutschbahn. Fortwährendes Frohlocken und
Jauchzen bei der Fahrt zu Tahl Eine Ball-
nacht im Saal der Stichten- und Lamm-
malbes! Der Grundton war grün und gab
zu den malerischen Trachten u. dem bruten
Gewoge der Gäste einen anmutigen Unter-
grund ab.

Bei der Rutschbahn mußten die Da-
cherer-Musikanten und in den
oberen Sälen die Salonkapelle Orger
sowie das heurigen-Quartett Roman
mit seinen Sängern, während im Haupt-
saal die Schöner-Kapelle mit ihren
süßen Walzerweisen und modernen Schla-
gern immer wieder zum Tanz einlud.

Besonders wären die geschmackvoll deko-
rierten Verkaufsstelle „Berghütte“, „Nida
Lutnja“ und zum „Bachern-Michel“ zu er-
wähnen, in denen fleißige „Baum“ und
„Dianlin“ schalteten u. walteten und keinen
Wunsch unerfüllt ließen.

Den Tanz eröffnete der unermüdbliche Ver-
einsobmann Herr Restaurateur H a l b-
w i d l mit der Gemahlin des Bizeobmannes
Herrn L e s n i k. Die Stimmung hielt un-
getrübt bis zu den Morgenstunden an. Dem
tatkraftigen Ausschuß, der die ganze, nicht
geringe Arbeit zu bewältigen hatte, ist es in
erster Linie zu verdanken, daß die Veranstal-
tung einen so glänzenden Erfolg zu verzeich-
nen hatte. Neben dem Obmann H a l b-
w i d l ist besonders folgender Herren zu ge-
denken, die sich um das Gelingen des Fe-
stes verdient gemacht haben: Michael L e s-
n i k, Karl M e i s i n g e r, Pepi S t a s a,
Franz O i z e l, Niko H o r v a t, Moriz
D a b i e u, Miha M o h r, Hans U h l e r,
Arthur S e r i a n s, Anton H o r v a t,
Jakob S e n e k o v i c, Karl T h i e l und
Max M e g l i c.

Die vierte Morgenstunde war längst vor-
über, als sich die Säle allmählich zu leeren
begannen.

Lebensmüde

Heute vormittags etwas vor 9 Uhr mor-
gens jagte sich im Zimmer eines hiesigen
Hotels der 45jährige Handelsreisende Josef
B. aus Jg. Polstava aus einer Brönnung-
Pistole in selbstmörderischer Absicht eine
Kugel in die rechte Schläfe. Die sofort ab-
sichtete Rettungsabteilung brachte den Schwer-
verletzten in das hiesige Krankenhaus, wo
er in hoffnungslosem Zustande darnieder-
liegt. Am Tisch des Hotelzimmers wurde
ein an die Schwesler gerichteter Brief vor-
gefunden, in welchem B. als Motiv zu dem
entscheidenden Schritt den Umstand angibt,
daß er trotz schwerer Erkrankung im Kran-
kenhause (wo?) keine Aufnahme gefunden
hätte.

m **Evangelisches**, Sonntag, den 23. d. um
10 Uhr wird im Gemeindefaale ein Predigt-
gottesdienst stattfinden. Um 11 Uhr sammelt
sich die Schuljugend zum Kindergottesdienst.
Die Eltern, deren noch nicht konfirmierte
Kinder das 14. Lebensjahr vollendet haben,
werden ersucht, dieselben bis zum 23. Fe-
bruar in der Pfarramtskanzlei zur Konfir-
mation anzumelden.

m **Personalmeldung**. Aus Kairo traf heute
mit dem Nachmittags Schnellzuge in Beglei-
tung seines Sekretärs und des Pianisten
Gerne Großmeister Basa P r i h o d a in
Maribor ein.

m **Die Frage der Kriegsschadigung an
Private gelöst**. Die Organisation der Flücht-
linge aus dem Küstenlande und Kärnten in
Maribor erhielt die amtliche Bestätigung,
daß die Regierung die Kriegsschadigungs-
ansprüche dieser Flüchtlinge jenen der durch
die Kriegereignisse in Serbien und der Or-

na gora Geschädigten gleichgestellt und somit
diese schon lange brennende Frage grund-
sätzlich geregelt hat.

m **Verhaftet** In letzter Zeit tauchen in der
Stadt mehrere jüngere Individuen auf, die
unter dem Vorwande für ein „Mittelschü-
lerheim“ zu sammeln, von ewigen Parteien
bereits mehrere Geldbeträge herauslockten.
Die Sammelbögen sind mit gefälschten Un-
terschriften einiger Direktoren und Profe-
soren versehen, außerdem sind auch bereits
mehrere Spenden verschiedener hiesiger Fir-
men fälschlich eingetragen. Es ist also Vor-
sicht geboten.

Heute Freitag Heute Freitag
Violin-Großmeister

PRIHODA

m **Nützen sie die seltene Gelegenheit aus**
und besuchen sie heute, Freitag, um 20 Uhr
das fabelhafte Konzert des Meisters Basa
P r i h o d a. Sie werden einen nie geahnten
Genuss haben und dankbar sein, daß man
sie auf dieses sensationelle Ereignis noch im
letzten Moment aufmerksam gemacht hat,
denn erst abends werden sie Prihoda imen-
se Kunst kennenlernen. Restliche Karten ab 19
Uhr an der Abendkasse. Man beginnt mit
der Aufführung pünktlich.

m **Der Verein zur Unterstützung armer
Schulinder in Maribor** hält Sonntag, den
23. d. um 11 Uhr in der Mädchenbürger-
schule in der Cantarjova ulica (1. Stock) sei-
ne Jahreshauptversammlung ab.

m **Die Arbeitsbörse in Maribor** benötigt
dringend einen Lithographen, einen Photo-
graphen, einen Werkzeugschmied, einen Zu-
schneider für Schuhoberteile, einen Spezial-
isten für Gamaschenherzeugung, einen Dieber
und mehrere Lehrlinge (Bäder, Buchbinder,
Spengler, Schmiede, Schuhmacher und Tisch-
ler), ferner zwei Erzherinnen, acht Kö-
chinnen, eine Kellnerin, zwei Dienstmädchen,
eine Serviererin und zwei Lehrmädchen
(Mäherin und Handbelsch).

m **Der traditionelle Polizeiball** verspricht
auch heuer einen überaus animierten Ver-
lauf zu nehmen, zumal bereits für alle Art
ungezwungener Unterhaltung hinreichend
Vorsorge getroffen wurde. Die Veranstal-
tung wird daher auch heuer ein besonderes
Ereignis für jedermann bedeuten.

m **Wegwechsel**. Herr Viktor R e d o g g,
Inhaber der chemischen Reinigungs-
anstalt und Dampfwascherei „Ideal“ in
Maribor, hat das Haus in der Gosposka
ulica 12 von Frau Apotheker B o l f k l a u f-
lich erworben.

m **Verhaftet** wurden im Laufe des gestri-
gen Tages insgesamt drei Personen und
zwar Friedrich S. wegen Betruges, Michael
R. wegen verbotener Rückkehr in den Stadt-
bereich und Josef R. wegen Trunkenheit.

m **Die Polizeichronik** des gestrigen Tages
verzeichnet insgesamt 22 Anzeigen, hievon
je eine wegen Diebstahls, Nichterhaltenens
der Sperrstunde, Gefährdung der persön-
lichen Sicherheit und ärgerniserregenden
Benehmens. Außerdem wurden fünf Anzei-
gen wegen Ueberschreitung der Verkehrsvo-
schriften eingebracht.

m **Wetterbericht** vom 21. Feber 8 Uhr:
Luftdruck 741,5, Feuchtigkeitsmesser —15,
Barometerstand 748, Temperatur —0,5,
Windrichtung 0 Bewölkung ganz, Nieder-
schlag 0.

m **Für die arme franke Frau** aus Slove-
nija Bistrica kam uns von Frau Malka S.
eine Zuwendung von 30 Dinar zu. Herz-
lichen Dank!

m **Spenden**. An Stelle eines Kranzes für
Herrn Adolf Himmeler spendeten sein Ge-
schäftsfreund Herr Josef B a u m e i s t e r
300 und Fräulein Olga R o t o l 50 Dinar
für die Rettungsabteilung der Freiwilligen
Feuerwehr. Aus demselben Anlasse sind der
Antituberkuloseliga von Frau Rosine F i r-
h a s 200 Dinar zugekommen. Herzlichen
Dank! — Die in unserer gestrigen Nummer
verzeichnete Spende von 300 Dinar seitens
der Frau Anna H a l b a r t h und Frau
Anna R e i f e r für die Freiwillige Feuer-

wehr in Maribor sind als Kranzablässe für
den verstorbenen Herrn Adolf Himmeler ge-
dacht.

* **Hotel Gallus**. Heute Samstag Abend-
konzert der Kapelle Orger. Hausgemachte
Musik- und Leberwurst.

* **Gesundheitsunterhaltung** Am Samstag, den
23. d. M. im Gasthause „Pri veslem letu“
(Lohrer) an der Trzinca cesta. Zum Aus-
schlag gelangen nur echte Naturreine. Aller-
erst Speise sowie Hausgemachte zu nie-
dersteigenden Preisen. Fischbrat-Bier. Solide
Musik. Um gütlichen Zuspruch bitten die
Gastgeber. 2603

* **Am Polizeiball** den 23. d. M. photogra-
phieren B l a s i c und J a p e l j, worauf
wir das P. L. Publikum aufmerksam
machen.

Aus Blau

p. **Unfall aus Unvorsichtigkeit**. Der etwa
20 Jahre alte Angestellte des Grafen Orsch
in Prag bei Blau, Josef C a g r a n, Jam-
tierte bei der Reinigung seiner Repetier-
pistole derart unvorsichtig, daß der Schuß
plötzlich losging und den jungen Mann be-
denklich am Kopfe verletzte. Die sofort her-
beigerufene Rettungsabteilung leistete ihm
die erste Hilfe und überführte ihn dann ins
Krankenhaus.

p. **Spende**. Das Handelsgremium für die
Umgebung von Blau spendete an Stelle eines
Kranzes für sein langjähriges Mitglied
Herrn Emil Blaz 150 Dinar für das Ret-
tungsauto der Freiwilligen Feuerwehr in
Blau. Gütlichen Dank! Das Redaktions-

Gewürze Elephant

echt und rein

Aus Gelse

c. **Neue Agenden der Stadtgemeinde Gelse**.
Der Donus des Draubanats hat auf Grund
der Artikel 19 und 20 des Gesetzes über die
innere Verwaltung und der Paragraffe 21
und 49 des Gemeindefaules der Stadt Ge-
lse vom 21. Jänner 1887, Steierm. Landes-
gef. Nr. 7 angeordnet, daß der Stadtgemein-
de mit 1. März d. J. folgende Agenden rück-
verliehen werden, betreffend 1. Standesma-
trikeln u. Ehefestelegungen, 2. Volkszählung,
3. Wahlen in gesetzgebenden Körperschaften,
4. Sozialversicherung der Arbeiter und An-
gestellten, 5. Wasserrecht und 6. Kultus. Die-
se Agenden sind feinerzeit durch eine Verord-
nung der Landesregierung für Slowenien
vom 7. Juli 1920, Amtsblatt vom 16. Juli
1920, Nr. 278—84 an die Bezirkshaupt-
mannschaft übertragen worden.

c. **Die Freiwillige Feuerwehr in Gelse** hält
am Samstag, den 22. d. M. um 20 Uhr im
Böschdepot neben dem Stadamt eine ordent-
liche Hauptversammlung ab. Dies ist die
letzte Hauptversammlung in den bisherigen
Räumlichkeiten, da die Stadtgemeinde heuer
im Hof des Stadamtes einen neuen Trakt
bauen wird, in welchem auch die Feuerwehr
untergebracht werden soll.

Radio

Samstag, 22. Feber.

L j u b l j a n a, 12.30 Uhr: Schall-
plattenmusik. — 13: Reproduzierte Mu-
sik. — 17: Nachmittagskonzert. — 18:
Esperanto. — 18.30: Deutsch. — 19:
Arbeiterstunde. — 20: Belgrader Ueber-
tragung. — 22: Leichte Musik. — B e o-
g r a d, 18: TamburizzaKonzert. — 20:
Offenbachs Operette »Die Zaubergel-
ge«. — 22: Komödie aus dem Ungari-
schen übersetzt »Der Charakter«. —
22.20: Gesangsabend. — W i e n, 16:
Hans Guck in die Lufts Märchenspiel
»Schneewittchen«. — 16.40: Nachmit-
tagskonzert. — 18.10: Duette. — 19:

Wirtschaftliche Rundschau

Der Beograder Weinfongreß

Franz Nabl-Abend. — 20.10: J. Strauss' Operette »Der Zigeunerbaron«. — B r e s l a u, 18.40: Französisch für Anfänger. — 19.05: Abendmusik. — 20.30: Berliner Uebertragung. — 22.35: Berliner Uebertragung. — B r ü n n, 17.30: Deutsche Sendung. — 21.15: Schallplattenmusik. — D a v e n t r y, 14: Leichte Musik. — 20.30: Bunter Abend. — 23.45: Tanzmusik. — S t u t t g a r t, 15: Nachmittagskonzert. — Ab 19.05: Frankfurter Uebertragung. — F r a n k f u r t, 16: Stuttgarter Uebertragung. — 19.05: Spanisch. — 19.30: Mandolinenzkonzert. — 20: H. v. Hoffmannsthal Lustspiel »Der Schwierige«. — 24: Tanzmusik. — 24.30: Nachtkonzert. — B e r l i n, 18.40: Französisch für Anfänger. — 19.55: Aus Operetten. — 20.30: Roda Roda erzählt. — 21: Verdrehtes Allerlei. — Anschließend: Tanzmusik. — L a n g e n b e r g, 17.05: Englisch. — 17.30: Vesperkonzert. — 20: Sitzung der Karnevals-Gesellschaften Münster. — Anschließend: Nachtmusik und Tanz. — P r a g, 17.30: Deutsche Sendung. — 20.45: Volkslieder. — 21.15: Schallplattenmusik. — 22.20: Konzertübertragung. — 23: Konzertübertragung. — M a i l a n d, 16.30: Kinderlieder. — 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Opernübertragung. — M ü n c h e n, 16: Schrammelkonzert. — 16.30: Unterhaltungskonzert. — 17.25: Orgelkonzert. — 18.50: Klavierkonzert. — 19.45: Viktor Holländer-Stunde. — 21.55: Buntes Allerlei. — 22.45: Tanzmusik. — B u d a p e s t, 17.30: Orchesterkonzert. — 20.30: Konzert. — 22: Zigeunermusik. — W a r s c h a u, 20.30: Leichte Musik. — 23: Tanzmusik. — P a r i s, 18.45: Konzert. — 21: Theaterabend.

Eine der schwierigsten Wirtschaftspragen bildet die Weinkrise, die eine Krise des Absatzes und des Verbrauches ist. Im Jahre 1929 hat Jugoslawien Wein im Werte von 24.7 Millionen Dinar ausgeführt. Die jährliche Weinerzeugung wird von rund 176.000 ha Weinbergen mit 4 Millionen hl eingeschätzt, so daß Jugoslawien zu den weitreichsten Ländern Europas gehört.

Die Weinkrise, deren erste Vorboten schon bald nach dem Weltkrieg auftraten, ist in den letzten zwei Jahren besonders empfindlich geworden. Um über die Rettung und weitere Existenzmöglichkeit der Bauern zu beraten, wurde von sämtlichen Weinbaukörpern des Landes, wie berichtet, für den

9. d. J. ein großer Landeskongreß der Weinbauern nach Beograd einberufen, auf welchem ein Reichsverband der Weinbauern gegründet werden wird. Aufgabe dieses Verbandes wird es sein, weitgehende steuerliche und Tarifmaßnahmen bei der Regierung durchzusetzen, um den Weinabsatz im In- und Auslande zu heben. Leider fehlt im Auslande noch immer die richtige Werbefähigkeit für unsere vorzüglichsten einheimischen Weine. Es wäre von großem Nutzen, nach dem Muster Italiens und Deutschlands für gutorganisierte Werbeeinrichtungen, die Einführung und Bekanntmachung unserer Weine zu sorgen.

nun den Lasten-Güterverkehr mit Schnell-Lastwagen im Tagesverkehr mit sofortiger Zustellung in Zagreb und Maribor übernimmt. Die Uebernahmestelle für Zagreb befindet sich in der Intern. Expedition »Continent«, Palmotičeva ul. 7a. wofür alle nötigen Informationen erteilt werden. Wichtigste Beförderungstarife. — Annahmestelle in Maribor: Intern. Expedition »Continent«, Mehandrova cesta 43. Dem stets anwachsenden Verkehr ist durch die Gründung dieses Unternehmens ganz gewiß ein starker Hilfsfaktor erwachsen.

× **Stand der Nationalbank** vom 15. d. (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche). Aktiva: Metalldeckung 1.407.1 (—13.4), Darlehen auf Wertpapiere 1.407.1 (—12.0), Saldo verschied. Rechnungen 1.534.8 (—19.3). — Passiva: Banknotenumlauf 5.464.2 (—101.9), Forderungen des Staates 305.2 (+32.5), Verschiedene Verbindlichkeiten in Giro und anderen Rechnungen 1011.1 (+24.6), Eskomptezinssfuß 6%, Darlehenszinssfuß 8%.

× **Großfeuer vernichtet eine Holzindustrie in Bela cerkva.** Wie aus Beograd berichtet wird, ist die Holzindustrie Georgijewić i brat in Bela cerkva durch ein Großfeuer vernichtet worden. Das Feuer brach Dienstag abend aus und vernichtete nebst dem großen Sägewerk noch 2 Arbeiterwohnungen. Der Brand, der erst Mittwoch mittag lokalisiert werden konnte, verursachte einen Schaden von über 2½ Millionen Dinar.

× **Festsauktion in Ljubljana.** Die nächste Auktion von Bildnissen findet am 25. März in den Messeräumen in Ljubljana statt. Die Felle sind bis zum 23. März vorzubereiten.

Die Zollfriedenskonferenz vor dem Scheitern

Beratungen der Kleinen Entente

Genf, 19. Febr. (Telunion). Zwischen den in der Zollfriedenskonferenz vertretenen Mächten, die den Gedanken eines Zollwaffenstillstandes unterstützen — Deutschland, England, Belgien, Holland, Dänemark, Schweiz — haben private Verständigungen stattgefunden, in denen versucht wurde, eine einheitliche Haltung gegenüber den anderen Mächten herbeizuführen. Man scheint hierbei die Mittel erwogen zu haben, die im Falle des allgemein erwarteten Scheiterns der Konferenz ergriffen werden sollen.

Staaten interessierenden wirtschaftlichen Fragen zu diskutieren. Zweck dieser Beratungen war, geeignete Mittel zu einer befriedigenden Lösung der Agrarprobleme zu finden.

× **Ein neues Lasten-Güterverkehr-Unternehmen zwischen Zagreb und Maribor.** Wie bereits gemeldet, hat sich zur Bewältigung des zwischen Zagreb und Maribor sich als notwendig erweisenden direkten Schnellverkehrs ein neues Unternehmen installiert, das

Die heutige Aussprache der Konferenz bestand aus allgemein gehaltenen leeren Reden, welche eine klare Stellungnahme der einzelnen Regierungen zum Zollfriedensgedanken vermissen ließen. Die meisten Redner wandten die im Völkerverbund seit Jahren so viel geübte Methode an, einen neuen Vorschlag in der Weise abzulehnen, daß die zunächst theoretisch gegebene Zustimmung durch praktische Vorbehalte und Verschiebung des Verhandlungsthemas hinfällig wurde. Allgemein ist in Konferenzkreisen der Wunsch lebhaft geworden, die ulerlosen und die wirkliche Stellung der Regierung verschleiерenden Reden möglichst schnell zu Ende zu bringen, um dann in den geschlossenen Kommissionsverhandlungen die tatsächliche Stellung der Regierung zum Zollfriedensgedanken festzustellen, um zur praktischen Arbeit zu kommen. Das Ausschleiden der französischen Abordnung infolge der französischen Regierungskrise ist nach hiesiger Auffassung Frankreich im Hinblick auf die Londoner und Genfer Konferenz höchst gelegen gekommen und wirkt sich weiter störend aus.

Aus Anlaß der Zollwaffenstillstands-Konferenz veranstaltete der tschechoslowakische Gesandte N i e r l i n g e r eine freundschaftliche Zusammenkunft der tschechoslowakischen und jugoslawischen Delegationsmitglieder, bei der Minister Matoušek und der Vertreter des Ackerbauministeriums, Sektionschef Dr. Pazderka, mit der jugoslawischen Delegation ihre Ansichten über die Möglichkeit einer engeren wirtschaftlichen Annäherung zwischen den beiden Staaten austauschten. Die tschechoslowakische Delegation hat auch mit der rumänischen Delegation Fühlung genommen, um mit dieser beide

Ich komme demnächst nach Slowenien und besuche alle Orte, erbitte bis dahin christliches Angebot.

Ich suche zu kaufen

Alte Holz-, Bronze-, Glas- u. Kerzenträger,
Alte Sessel, Fauteuils, Tisch, wenn auch nicht im tadellosen Zustand.
Alte Truhen, gezeichnet bemalte und eingelagte, ebenso
Tabakröhren, Pfeifen und Schreibzeuge, Kreden,
Eisenlabelfasten, Glasfasten, fl. Sekretärfasten,
Alte Gläser, altes Porzellan, alte Bilder,
Teppiche, Messgewänder, sowie allerlei alte Brokat u. Samt, allerlei Antiquitäten. 2884

Izidor Steiner
Zagreb, Zrinjevac 14

Rheumatismus Danksagung

Herrn Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70.
Geschätzter Herr Doktor! Gestatten Sie, daß auch ich mich mit einem Dankschreiben einstelle. Im letzten Frühjahr nahm ich für meine Frau zwei Flaschen Ihres Heilmittels und nach einem Monate war sie vollkommen gesund. Außerdem bestellte ich es auch für Draginja Dakmanje, Marko Čijić, Nikola Markov, für Djurašić, sowie eines für Lebiraski in Kula, und hat es allen Hilfe gebracht. Dies ist mein siebenter Brief an Sie.
Stapar (Bačka), 12. August 1926.
1065 Nenad Brkić.
Das Heilmittel RADIO-BALSAMIKA erzeugt, verkauft und versendet gegen Nachnahme das Laboratorium RADIO-BALSAMIKA des Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70, ist auch in jeder besseren Apotheke u. Drogerie zu haben.

Sport

Auf den Bergen!

Die Schneeverhältnisse sind zurzeit allorts am Bachern die denkbar günstigsten und ermöglichen daher Fahrten und Touren in die entferntesten Winkel unseres Skiparadieses. Die Wintersektion Maribor-Ruka des Slowenischen Alpenvereines beabsichtigt nun diesmal einen Führungslauf durch den in letzter Zeit wegen der ungünstigen Sportbedingungen stark vernachlässigten S i b ö s t l i c h e n Teil des Bachern zu unternehmen, was gewiß wieder ein begrüßenswerter Schritt zur Propagierung des Ski-

ZUM SKISPORT

Spezial-Kornbrot, Kekse etc.
Bäckhaus Schmid, Jurčičeva 6

sports ist. Die Route wird von der »Mariborska toča« (1080 m) zur »Ruška toča« (1249 m) und weiter über den »Zigartov vrh« (1845 m) und »Peršetov vrh« (1828 m) hinunter zur Holzermiederlassung Beigott führen. Die Strecke biegt dann links ein und nimmt ihren Verlauf bis zum bekannten »Veliki vrh« (1347 m), wofür sich ein herrlicher Ausblick auf die nahe Alpenwelt öffnet. Die Abfahrt wird voraussichtlich über das allesehrwürdige Kirchlein Sv. Erže kalji der Grafen von Celje nach Turiska vas und weiter nach Slov. Bistrica oder nach dem etwas weiteren Sv. Martin führen. Die Teilnehmer treffen sich bereits Samstag abends in der »Mariborska toča«. Die Abfahrt erfolgt Sonntag mittags von der »Ruška toča«. Für die Rückkehr ist alles bestens vorgeorgt und wird dieselbe bereits in den ersten Abendstunden erfolgen.

: Das erste »gemischte« Tennisturnier in Amerika. Der amerikanische Tennisverband hat beschlossen, in der Zeit zwischen dem 15. August und 20. September in Germantown das erste für Amateure und Professionals offene Tennisturnier anzusetzen. Den Beschluß muß zwar noch die Föderation in Paris genehmigen.

: Schäfer und Sonja Pennie, die beide die Weltmeisterschaft im Eiskunstlaufen kürzlich in Amerika gewonnen, wurde von allen fünf Preisrichtern der erste Platz zugesprochen, was bisher nur selten vorkam. Allerdings war keiner aus Ströfsto Nefo anwesend.

: Der erste Sieg Petkiewicz in Amerika. Der polnische Weinger Kurnis P e t k i e w i c z gewann beim Meeting der Co-

Spendet für den RADIO-FOND der Antituberkulosenliga in Maribor!

Lumbus-Ritter in Boston einen Zweimeilen-Lauf in 9:39.4. Wetters siegte der Pole bei einem anderen Meeting in Newyork über 5000 Meter in 15:15.2.

: Riefenbeteiligung in Holmenstollen. Die Ski-Europameisterschaften in Holmenstollen haben heuer eine überaus reichliche Beteiligung aufzuweisen. Der 18-Kilometer-Langlauf wird 106 Teilnehmer am Starte sehen und 112 Wettbewerber werden den Sprunglauf absolvieren. Der kombinierte Lauf hat 129 Konkurrenten aufzuweisen und 87 Läufer werden sich über 50 Kilometer bewerkeln.



KAUFLUTE ALLER LÄNDER, IMPORTEURE!

Besichtigen Sie in Ihrem eigenen Interesse das gewaltige Angebot auf der

LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE

vom 2. bis 8. März 1930
(Grosse Technische Messe und Baumesse vom 2. bis 12. März, Textilmesse, Sportartikelmesse vom 2. bis 6. März)

Industrie und Großhandel erwarten Sie hier! Ca. 10.000 Ausstellerfirmen aus 21 Ländern!
Fordern Sie bitte umgehend alle näheren Einzelheiten vom

LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG

oder von dessen Ehrenamtlichem Vertreter Dr. Leo Scheichenbauer, Chem. Laboratorium Maribor, Trg svoboda 3 Tel. 2103

2344

Maschinen-Vertrieb
 aller Art im
Salon Armbruster
 Maribor, Slovenska ulica 4

Kleiner Anzeiger

20% Kronenbons

20%ige Kronenbons werden beim Wareneinkauf zum äußerst günstigen Kurse in Zahlung genommen. Kuponna lista „Luna“, Maribor, Kofarova ul. 19. 2693

Strickwaren aller Art nach Maß sowie alle diesbezüglichen Ausbesserungen werden schnell, bestens und billigst angefertigt. Mech. Strickerei Javorit, Maribor, Vojasniška ul. 2. 1858

Wäscherin nimmt Wäsche ins Haus, Pristan 12. 2683

Die beste und billigste Gummi- und Schuh-Reparaturwerkstätte Govedić, Frankova ulica 10. 2442

Bestriekte Kleider in allen modernen Farben in arbeiter Ausmaß laufen Sie am billigsten in der Strickerei M. Vesjak, Maribor, Križniška 17. 1948

Neu eingetroffen: Photoapparate in allen Optiken und Preislagen, Vorlaufinseln, Tel. und Weitwinkel, sämtliche Photoartikel billigst. Fotomeyer, Ceposka ulica 39. 12567

Zu kaufen gesucht

Suche gut erhaltene 1 oder 2 Schreibmaschinen auf Raten zu kaufen. Adr. Berw. 2611

Kaufe Zuspummaschine. Adr. Verwaltung. 2601

Kiefern-Brennholz, ca. 35 Klafker, und Bauholz, ca. 40 m³, hat abzugeben Podlipnik, Težno Nr. 35. 2694

20%ige Kronen-Bons werden kulantest zum höchsten Tagespreis angekauft bei Prometna banka družba, Maribor, Galcajeva 14. 1642

20%ige Kronen-Bons kauft zu besten Preisen. Adr. Berw. 2492

Zu verkaufen

Tischsperber, Karren und verschiedene Möbel billig zu verkaufen bei Otto Polcey, Jezdarska ul. 8, 2. Objekt. 2626

Motorrad, Marke DAB, gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. Anzusagen: Državna cesta 24, im Geschäft. 2688

Schreibmaschine „Mercedes“, fast neu, zu verkaufen. Betrijnska ul. 13. 2615

Schönes Kindergitterbett billig zu verkaufen. Anfr. Matkova ul. 2, Part. links. 2608

Zweck Ueberfiedlung werden verkauft: 2 harte Betten, 1 harter Kleiderkasten, zusammen um 780 Din. Außerdem noch Tisch, Spiegel und Bilder. Adr. Verwaltung. 2609

Neue Kopierpresse zu verkaufen. Latendachova ul. 4. 2607

20-prozentige Kronenbons

übernimmt bei Wareneinkauf oder auch gegen Verzählung zu bestem Tageskurs, solange Bedarf vorhanden,

Franz Kormann

Maribor, Gosposka ul. 3
 Nach dem 17. März d. J. verlieren die Bons jeden Wert, weshalb rechtzeitig Abgabe bringend empfohlen wird.

Gr. Pfeifenkamin, gut erhalten, 600, neues zusammensetzbares Eisenbett, Heizkasten für 6 Betten, 12. ein. Betten, Zimmerkochen, Hartholz, 500, Zimmerkessel, gr. Wandspiegel 90, 6 einzelne Kleiderkasten, K. Bekleidungs 100, Ang. Strohmajereva ul. 5, im Hof rechts 1. St. 2621

Ganz neue Eichenholzkübeln gen. Plasmangels sehr billig verkauft. Auch das Haus und andere Sachen veräußert. Bojasiška ulica 21. 2639

4 Röhren Radioapparat wird komplett billig verkauft. Koplitarjeva 14, Part. rechts. 2627

Kleines, geheiztes Zimmer, elektr. Licht, Frühstück, um 500 Dinar an solide Persönlichkeit zu vergeben. Adr. Berw. 2679

Fast neues Herrenfahrad, „Anker“, sowie modernes Koffergrammophon mit 12 Platten preiswert zu verkaufen. Anzusagen Balvazorjeva 39/1, Tür Nr. 9. 2519

Gut erhaltene Mastentafel, 80-100 Dinar, zu verkaufen. Dorselöst wird ein Lehrmädchen aufgenommen. Vodni Salon, Sedna ulica 14/3. 2668

Zu vermieten

Schönes, gasseseitiges, möbl. Zimmer, elektr. Licht, Balkon, nahe, ist ab 1. März an 2 solide Personen, event. m. Küchenbenützung, zu vermieten. Adr. Berw. 2587

Schönes Erdgeschoss am neuen Stadtpark, völlig repariert, elektr. Licht, Parkettboden, sofort zu vermieten. Adr. Berw. 2585

Schön möbl. Zimmer an einen netten Herrn zu vermieten. Koroska cesta 19, Tür 1. Folger. 2600

Schönes, separiertes, möbliertes Zimmer, einbettig, elektr. Licht, zu vermieten. Sedna ulica 13, Tür 5. 2591

Anfängerlicher Besitzer mit ganzer Verpflegung wird aufgenommen. Marijina ulica 10, Part. rechts. 2586

Schön möbl. Zimmer an zwei Personen zu vermieten. Jože Vošnjakova 27/3, T. 8. 2618

Meines, nettes Zimmer

ist ab 1. März an eine solide Person abzugeben. Tisje. Vranjeva ul. 6, Part. links. 2404

3 schöne lichte Kaminräume, Stadtmitte, ab 1. März zu vermieten. Anzusagen Slovenska ulica 8/1. 2405

Zimmerkollege samt Kost wird sofort aufgenommen. Jože Vošnjakova 22/1, Tür 3. 2480

Sehr schöne sonnige Dreizimmerwohnung mit allem Komfort zu vergeben. Adr. Berw. 2504

Schön möbl. Zimmer, elektr. Licht, streng separ. von der Straße, zu vermieten. Villa „Paula“, Sernčeva ul. 122, nächst Café „Promenade“. 2527

Möbl. Zimmer, streng separiert, 1-Bettig, ab 1. März zu vermieten. Adr. Berw. 2699

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Gosposka 46, Tür 10. 2672

Zu mieten gesucht

Bessere Frau sucht leeres Zimmer, am liebsten Herdzimmer. Anträge unter „Ganzen Tag abwesend“ an die Berw. 2549

Wohnung, 1 oder 2 Zimmer u. Küche, Stadtparknähe, wird von neuem Ehepaar gesucht. Off. Anträge mit Preisangabe unter „2600“ an die Berw. 2610

Die 1920 Dinar sollte ich für zimmerige, helle und sonnige Wohnung. Anträge mit „Kleine Familie 1000“ an die Berw. 2610

Suche, möbl. Zimmer mit 2 Betten sucht älteres, kinderloses Ehepaar im Möbelschleier. Anträge erbeten unter „Kochgelegenheit“ an die Berw. 2478

Stellengesuche

Suche für alles sucht bei kleiner Familie unterkommen. Unter „Sporkam“ an die Berw. 2582

Suche Stelle als Dekorateur auf einem Besitz, event. Büro, bis 1. März. Bin verheiratet, ohne Kinder. Adr. Jozko Ušpi, Log Nr. 12, Post Simbuz. 2680

Suche wegen Auflösung des Geschäftes in ein Mode-, Galanterie- oder Manufakturwarengeschäft ab 15. März unterkommen, wo ich mein leistungsfähiges Geschäfte vollenden kann. Off. Anträge erbeten unter „F. B.“ an die Berw. 2610

Chauffeur, Schlosser, 30 Jahre alt, unbescholten, Ordnenstrafe, beste Referenzen, sucht Posten. Off. Anträge unter „Nr. 2557“ an die Berw. 2557

Offene Stellen

Für zwei Kinder (8 u. 9 Jahre alt), benötige ich ehestens ein junges Kinderfräulein (Anfängerin). Gehalt 200-250 Dinar. Photographie erwünscht. Anträge an Ludovik Scheinberger, Modemarehändler in Staro Bečeje. 2614

Sitze der Hausfrau, die gut kochen kann, nicht über 35 Jahre alt ist, für eine Restauration gesucht. Adr. Berw. 2624

Eisenhändler, beider Landessprachen mächtig, wird aufgenommen. Unter „Eisenhändler“ an die Berw. 2601

Ältere Tischlerin für ein besetztes Geschäft gesucht. Anträge unter „500“ an die Berw. 2543

Lehrmädchen wird aufgenommen. Trifur-Salon Matič. 2588

Korrespondenz

„Geirich 34. Muster 1 erhalten. Warum so wenig? Bitte schreiben. Bleibe gesund. Grüße. 1414

Wachs-Fußbodenpaste

offen, per Kilo 20 Dinar, zu haben bei
F. Gert, Wachszieher
 Maribor, Gosposka ul. 13. 2600

Nehme

20% Kronenbons

beim Wareneinkauf zu höchsten Preisen in Rechnung

Jos. Martinz

Gosposka ul. 18 2144

Höchste Preise
 zahle ich für alte Uhren, Gold und Silbermünzen, falsche Zähne
M. Jiger-jev sin
 Gosposka ul. 15



CHRYSLER ÜBERTRIFFT CHRYSLER!

Das große neue Modell: Chrysler 77 und Chrysler 70 — noch schöner, kräftiger, bequemer, sicherer — noch lauter und leichter zu fahren als ihre Vorgänger. Chrysler 66 — ein neuer Sechszylinder, der seinem berühmten Namen Ehre macht — für einen bemerkenswert niedrigen Preis.

Vielganggetriebe mit zwei getrennten Geschwindigkeitsgängen — Accelerationsgang für Geschwindigkeiten bis 60 Stundenkilometer, für vehementes Anzugmoment, für hohes Tempo auf langen, starken Steigungen, für geschmeidigen Langsamlauf. Schnellgang für höheres Tempo bei größter Schonung des Motors. So leicht zu schalten, daß auch der Anfänger keine Schwierigkeiten hat. Vergaser mit mechanischer Ventilstellung und Ventilluftführung.

Neuartige Karosserie-Konstruktionen — leichtest, stabilster, absolut geräuschfrei. Neuartige Federlagerung, neu, rassistig-elegant geführte Linien. Nach einer Probefahrt werden auch Sie sagen: Chrysler-Wagen sind besser denn je!

Chrysler 77, mit Vielganggetriebe — 7 Modelle
Chrysler 70, mit Vielganggetriebe — 5 Modelle
Chrysler 66, mit drei Vorwärtsgängen und Rückwärtsgang — 5 Modelle
Der Vierzylinder Plymouth, auch von Chrysler

GENERALNO ZASTOPSTVO ZA KRALJEVINO JUGOSLAVIJO
 W. H. SMYTH-CENTRALA BEOGRAD, MILOŠA VELIKOG 29
 PODRUŽNICA ZAGREB, AMRUŠEVA 4
 ZASTOPSTVO: ANTON BREMEČ, CELJE.
 Chrysler Motors, Detroit, Michigan

Amerikanische Erfindung eines neuen Benzin-Sparers.

Walter Critchlow, 1924-P st. Wheaton, Ill., U. S. A. erhielt ein Patent auf einen Benzinsparer u. Kohlenstoff-Einferner für alle Automobile u. Gasmotoren, der alles bisher Dagewesene schlägt.

Alte »Fords« erzielen bis zu 26 1/2 km mit 1 Liter Brennstoff. Neue »Fords« bis 22 1/4 km.

Jede andere Marke zeigt eine erstaunliche Mehrleistung von 1/4-1/2.

Der Erfinder bietet zur Einführung eine solche Vorrichtung frei an. Auch gibt er überall Bezirksagenturen und Vertretungen an, die 250 bis 1000 Dollar im Monat einbringen können.

Schreiben Sie noch heute in englischer Sprache an W. Critchlow, 1924-P st., Wheaton, Ill., U. S. A.

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“

20% Kronenbons

kauft im Rahmen Ihres Bedarfs zu 62% Pučka Štediona, Osijek. Der Termin ist kurz, wer rasch einsendet, wird verkaufen. 9010

Gasthaus Škof, Tržaška cesta

Samstag, den 22. Februar bei freiem Eintritt:
Großer Zipfelhauben-Ball
 Zipfelhauben sind an der Kassa erhältlich. 2620
 Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt.

ALLEINVERTRETUNG

für ganz Jugoslawien in lukrativen Haushaltungsmaschinen und Apparaten wird von deutschen Fabrikanten tüchtigen, arbeitsfähigen Herrn, Firma, mit Sitz in Maribor unter günstigen Bedingungen vergeben. Herren mit Kenntnis der deutschen Sprache sowie beider Landessprachen, mit besten Referenzen und guter Einführung im Lande, wollen Offerte einsenden unter »Selbständige Existenz« an Neumair's Annoncenbüro, Innsbruck, Marktgraben 14, Tirol. 2628

Meine innigstgeliebte gute Mutter, Frau
JERICA JOSECK
 Bezirkshauptmannswitwe,
 ist heute, Freitag, den 21. Februar um halb 8 Uhr früh im 85. Lebensjahre plötzlich verschieden.
 Das Leichenbegängnis der Unvergeßlichen findet Sonntag, den 23. Februar um 15 Uhr von der Leichenhalle des Städtischen Friedhofes in Pobrezje aus statt.
 Die hl. Seelenmesse wird Dienstag, den 25. Februar um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.
 MARIBOR, den 21. Februar 1930. **Katica JOSECK**
 Separate Parte werden nicht ausgegeben. 2632